



BUNDESWEHR

Hintergrund

Das Gebirgsjägerbataillon 232 – die „Struber Jäger“



Seit 1957 tragen Soldaten mit großem Stolz das Edelweiß an der Bergmütze und den Watzmann auf dem Verbandsabzeichen. Seitdem ist das Gebirgsjägerbataillon 232 ein fester Bestandteil des Garnisonsstandortes Bischofswiesen. Durch zahlreiche Patenschaften mit Gemeinden des Berchtesgadener Landes sind die Gebirgsjäger stark mit der einheimischen Bevölkerung und ihren Traditionen verbunden.

Innerhalb der Jägerkaserne, welche sich in der Gnotschaft „Strub“ befindet, leisten zurzeit mehr als 1000 Soldatinnen und Soldaten ihren Dienst. Das Bataillon untergliedert sich dabei in sechs Kompanien. Des Weiteren sind in der Jägerkaserne eine Sportfördergruppe Bischofswiesen, ein Sanitätsbereich und eine Außenstelle des Bundeswehrdienstleistungszentrums Bad Reichenhall untergebracht.

Zum Aufgabenspektrum der Gebirgsjäger gehört der Kampf in extremstem Gelände und unter extremen Klima- und Wetterbedingungen. Durch Teilnahmen bei nahezu allen Einsätzen der Bundeswehr, hat das Gebirgsjägerbataillon von Beginn an seinen Beitrag zur Konfliktverhütung und Krisenbewältigung in der Welt hochmotiviert, treu und zuverlässig

WWW.BUNDESWEHR.DE

HEER



BUNDESWEHR

geleistet und verfügt heute über eine große Einsatzerfahrung. Auch unmittelbare Einsätze zur Unterstützung in Katastrophenfällen und in Notlagen haben, neben einem positiven von gegenseitiger Sympathie, Zuneigung und Unterstützung getragenen Miteinander in der Region, zum guten Ruf des Bataillons beigetragen. Das Gebirgsjägerbataillon 232 agiert dabei unter dem Motto „... vorangehen, wo andere aufhören...“

Die Gliederung des Gebirgsjägerbataillon 232



Die Versorgungs- und Unterstützungskompanie ist für die gesamte Logistik, die Instandsetzung, die IT- Anbindung und die Verpflegung des Bataillons verantwortlich. Zur Bewältigung dieser Aufgaben werden sehr viele zivilberuflich qualifizierte Soldaten benötigt. Auch die Qualifizierung über die Bundeswehr ist möglich. Zudem verfügt die Kompanie über den Hochgebirgsjägerzug, die alpine Speerspitze des Verbands, welche sich durch Soldaten mit enormer Fitness, ausgeprägten alpinen Fähigkeiten und hervorragendem infanteristischen Können auszeichnet. Die Patengemeinde der 1. Kompanie ist der Markt Berchtesgaden.



BUNDESWEHR



Im Logo der „Zwoten“ ist das Edelweiß deutlich zu erkennen. Diese alpine Blume stellt die besondere Verbundenheit der Soldaten dieser Kompanie mit den Bergen „unserer“ Heimat dar. Immer wieder werden die Soldaten physisch und psychisch bis an ihre Grenzen geführt. So zum Beispiel bei Gefechtsübungen oder beim Besteigen des Patengipfels, dem Watzmann. Die Patengemeinde der 2. Kompanie ist die Gemeinde Ramsau.



Die 3. Kompanie ist eine klassische Gebirgsjägerkompanie. Sie hat den Auftrag, im schwierigsten Gelände und unter widrigsten Witterungsbedingungen zu kämpfen. Daher stehen auch körperliche Fitness und die Befähigung zum Kampf im Mittelpunkt der täglichen Ausbildung. Zur Erfüllung ihres Auftrags kann sich die „Dritte“ insbesondere auf professionelles Handeln, hohe Leistungsbereitschaft und eine gelebte Kameradschaft zwischen allen Soldaten, vom Kompaniechef bis zum Jäger, abstützen. Ihre Leistungsfähigkeit konnte die Kompanie in zahlreichen Auslandseinsätzen, von Somalia über den Balkan bis nach Afghanistan, mehrfach unter Beweis stellen. Patengemeinde der 3. Kompanie ist Marktschellenberg, der Patengipfel ist der Untersberg.



Die 4. Kompanie ist eine reine Infanteriekompanie, deren Auftrag es ist, in allen Gefechtsarten (und dies unter extremsten Witterungsbedingungen) und in jedem Gelände den Kampf führen zu können. Hierfür steht vor allem der Scharfschützenzug. Der Steinbock ist als klettergewandtes Horntier prädestiniert, um die Eigenschaften der „Steinbockkompanie“ zu symbolisieren: Leistungs- und Durchsetzungsvermögen. Die Patengemeinde der 4. Kompanie ist die Gemeinde Schönau am Königssee.



In der 5. Kompanie sind die schweren Waffen des Bataillons (der Panzermörser 120 Millimeter und der Waffenträger „Wiesel“ in den Versionen Panzerabwehr TOW sowie Maschinenkanone 20 Millimeter) zusammengefasst. Sie sind die „Faust“ des Bataillonskommandeurs. Zusätzlich verfügt die Kompanie über den Aufklärungszug als erweitertes „Auge“ des Bataillons und den Feuerunterstützungszug. Dieser kann Artillerie- und Mörserfeuer, Naval Fire Support, Kampfflugzeuge und Kampfhubschrauber anfordern, koordinieren und lenken. Die Patengemeinde der 5. Kompanie ist die Garnisongemeinde Bischofswiesen.



BUNDESWEHR



BUNDESWEHR



In der 6. Kompanie des Gebirgsjägerbataillons 232 werden im Rahmen der Allgemeinen Grundausbildung die Rekruten ausgebildet und auf den weiteren Dienst im Bataillon vorbereitet. Sie legt folglich den militärischen Grundstein für viele angehende Gebirgsjäger und sorgt so für den Nachwuchs unserer Truppengattung. Die Patengemeinde der 6. Kompanie ist die Gemeinde Neuötting.



Die 7. Kompanie (Ergänzungstruppenteil) gliedert sich wie die anderen Kampfkompanien in 4 Züge und ist ebenfalls zum Kampf im schwierigen Gelände befähigt. Das Besondere dabei: Sie besteht zu 100% aus nicht aktiven Soldaten. Das heißt hier findet jeder Angehörige der Reserve und jeder ehemalige Gebirgsjäger seine militärische Heimat. Die Kompanie unterstützt das Bataillon bei allen Herausforderungen und gewährleistet dies durch fordernde infanteristische Aus- und Weiterbildung. Bergkameradschaft und hohe körperliche Leistungsfähigkeit zeichnen die Kompanie aus.



BUNDESWEHR

Die Spezialzüge des Gebirgsjägerbataillon 232

Der Scharfschützenzug – *„Auge und Skalpell des Kommandeurs“*

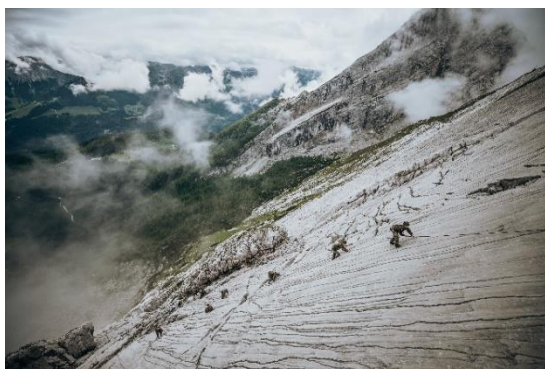


Der Scharfschützenzug hat die Hauptaufgaben, durch Überwachen den Feind aufzuklären, auf weite Entfernungen wichtige Einzelziele (zum Beispiel Führungspersonal oder Bediener von Unterstützungswaffen) auszuschalten und in Friedensmissionen die eigene Truppe vor Heckenschützen zu

sichern. An die Soldaten des Scharfschützenzuges werden hohe charakterliche, körperliche und fachliche Anforderungen gestellt. Sie haben, abgesetzt von der eigenen Truppe, selbstständig über einen längeren Zeitraum ihren Auftrag zu erfüllen. Der Scharfschütze ist mit einer besonderen Ausrüstung und dem Scharfschützengewehr G22 ausgestattet.

Der Hochgebirgsjägerzug – *„Die Wegbereiter“*

Hauptauftrag des Hochgebirgsjägerzuges ist es, Voraussetzungen für das Gefecht bzw. den Einsatz der Gebirgsjägerkompanien in alpinem Klettergelände oder



sonstigem schwierigen Gelände durch Aufklärung, Erkundung, Sicherung und Kampf, durch Gangbarmachen von Geländeabschnitten sowie durch Bergung und Transport von Verwundeten zu schaffen. Meist muss er das

WWW.BUNDESWEHR.D

HEER



BUNDESWEHR

schwierige Gelände vor den übrigen Kräften überwinden. Die spezielle Ausbildung und Ausrüstung sowie die besonderen Fähigkeiten seiner Soldaten im militärischen Bergsteigen, im Bergrettungsdienst und im militärischen Skilauf befähigen den Zug, auch spezielle Aufgaben in besonders schwierigem Gelände selbstständig erfolgreich zu lösen. Vielseitigkeit, eine überdurchschnittlich hohe Leistungsfähigkeit und ein hohes Maß an Flexibilität zeichnen ihn aus.

Die Heeresbergführer – „Die Experten im Gebirge“

In unserem Bataillon dienen derzeit zwölf Heeresbergführer. Diese speziell ausgebildeten Soldaten leisten einen unverzichtbaren Dienst, um Aufträge im extremen Gelände unter allen



Witterungsbedingungen erfüllen zu können. Die Aufgaben dieser Spezialisten decken Beratung, Ausbildung und Planung ab. Skiläuferisches Können und die Bereitschaft zur Bewältigung schwieriger Kletterei in Fels und Eis mit militärischer Ausrüstung unter allen Bedingungen sowie die charakterliche Eignung sind Voraussetzungen für die Ausbildung zum Heeresbergführer. Daher genießen die Heeresbergführer in unserem Bataillon und in der gesamten Bundeswehr ein hohes Ansehen.



BUNDESWEHR

Der Maschinenkanonenzug



Auftrag des Maschinenkanonenzuges ist die schnelle, weitreichende Flachfeuerunterstützung der abgesehen kämpfenden Infanterie sowie die schnelle Bildung oder Verlegung eines

Schwerpunktes. Der Maschinenkanonenzug des Bataillons besteht aus sechs hoch mobilen und wenigen Waffenträgerfahrzeugen vom Typ Wiesel 1. Diese sind luftverladbar und lufttransportfähig, zudem bieten sie ein nicht zu unterschätzendes Maß an Feuerkraft. Ihre Optik erlaubt es dem Kommandanten, sowohl bei Tag als auch bei Nacht Ziele auf teils mehrere Kilometer aufzuklären, zu erkennen und zu identifizieren.

Das Joint Fire Support Team

Zu den Aufgaben des Joint Fire Support Teams gehört es, das Gefechtsfeld zu überwachen, Ziele aufzuklären und diese mithilfe von Artillerie, Mörsern, Kampfhubschraubern und Flugzeugen zu bekämpfen. Für die Auftrags Erfüllung bei eingeschränkter Sicht stehen dem Joint Fire Support Team präzise



Beobachtungsausstattungen, Restlichtverstärker und Wärmebildgeräte zur Verfügung. Der Einsatz erfordert eine umfangreiche Ausbildung und ein gewisses Grundverständnis für technisches Gerät. Vor allem aber sind wir Gebirgsjäger und dazu befähigt, dieses umfangreiche Aufgabenspektrum unter schwierigsten klimatischen Bedingungen sowie im schwierigsten Gelände zu erfüllen.

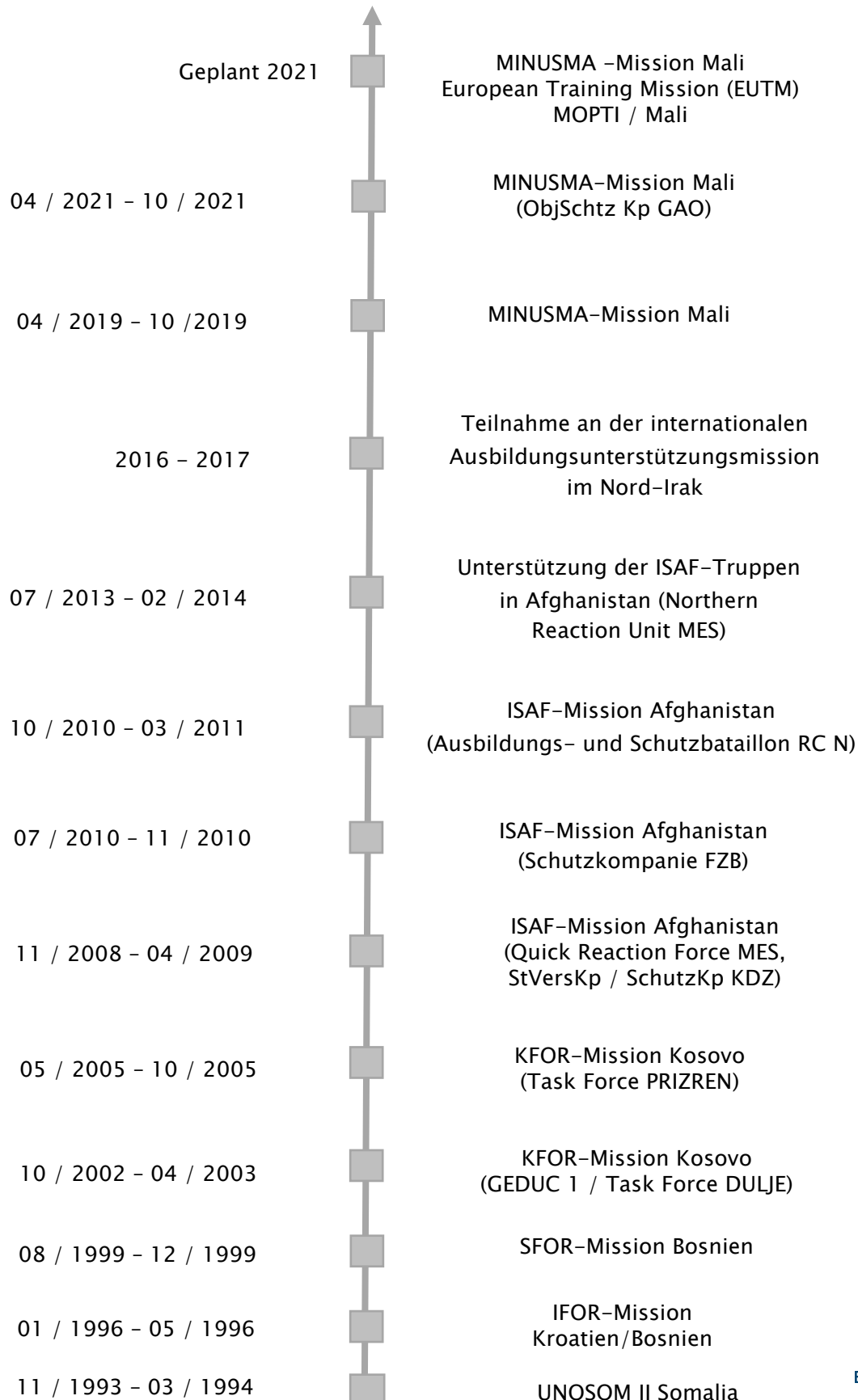
WWW.BUNDESWEHR.D

HEER



BUNDESWEHR

Einsatzchronik des Gebirgsjägerbataillon 232



BUNDESWEHR.DE

HEER